



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0
Telefax: 0385-555702-23
e-mail: AS-Schwerin@lalff.mvnet.de
Bearbeiter: S. Hünmörder
Schwerin : 30.03.2023

H I N W E I S

Ausgabe

7

2023

Aktuelles in Raps und Grünland

Raps

Die Kälte hat den Zuflug von Rapsschädlingen in die Rapsbestände ausgebremst, somit bleiben die Gelbschalen aktuell vorwiegend leer. Örtlich findet man jedoch, tief in den Knospenanlagen sitzend, einen Besatz von 3 bis 5 Rapsglanzkäfern an fast jeder Pflanze. In Kombination mit den noch sehr kleinen Knospen und aufgrund der relativ langsamen Pflanzenentwicklung (BBCH 32-52) ist Obacht geboten. Auf anderen Rapsflächen bleibt die Befallslage dagegen entspannt. Auch die Stängelrüssler verkriechen sich jetzt in den Pflanzen.

Intensive Kontrollen der Gelbschalen auf Stängelrüssler und Auszählungen der Rapsglanzkäfer an den Pflanzen (noch umschlossene Knospen vorsichtig öffnen) sind jetzt besonders wichtig! Mit jedem Wetterumschwung werden die Tiere wieder aktiv.

Bei einer Behandlungsnotwendigkeit (Siehe Bekämpfungsrichtwerte Hinweis Nr. 5/2023) gegen Rüssler und vorhandenen Rapsglanzkäfern wird Trebon 30 EC empfohlen. Treten nur Rüssler auf, ist ein Pyrethroid Klasse II zu wählen. Beachten Sie bei der Insektizidwahl, dass viele Mittel je Kultur und Jahr nur einmal eingesetzt werden dürfen. Die Wirksamkeit der Insektizide nimmt bei Kälte oder Regen wegen passiven, tief im Bestand sitzenden Schädlingen deutlich ab.

Grünland

Das Auftreten von Feldmäusen hat im Vergleich zum vergangenen Jahr besonders auf mehrjährigen Grünlandflächen deutlich zugenommen. Unsere halbjährlichen Bonituren (Lochtret-Methode) im Herbst und Frühjahr runden das Bild auch zahlenmäßig ab. So hat sich auf einigen festgelegten Kontrollschlägen die Anzahl der Löcher örtlich um ein Vielfaches erhöht.

Im Rahmen der Lochtret-Methode wird aber auch die Aktivität der Tiere nach 24 Stunden durch Ermittlung der Anzahl wiedergeöffneter Löcher erfasst. Weniger als ein Drittel der Baue sind demnach aktiv belegt. Was sich bei den ausgeprägten Mäusenestern immer noch als viel erweist. Erste Schäden durch Kahlfraß werden sichtbar. In den Kulturen Raps und Getreide haben sich die Mäusepopulationen örtlich auch ausgeweitet.

Beachten Sie die Aktualisierung von Anwendungsbestimmungen einzelner Rodentizide.

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!